

[Abschrift]Abschrift.

Prüf.-Nr. 11644. Zulassungskarten für Bildstreifen sind öffentl. Urkunden im Sinne des § 267 Reichs-Strafgesetzbuchs. Ohne amtlichen Stempel sind sie ungültig. Aenderungen dürfen nur von der Film-Prüfstelle vorgenommen werden.

Antragsteller: Veritas-Film G.m.b.H., Berlin, Markgrafenstr. 77.

Ursprungsfirma:

Titel des Bildes: Freies Volk.

Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag. (Goethe.)

Verfasser und Regisseur: Martin Berger.

Aufnahmeleitung: Alfred Bach.

Photographie: Paul Holzki und Willy Großstück.

Bauten: Robert Dietrich.

Fabrikation und Vertrieb: Veritas-film, Berlin, Markgrafenstr.77.

Untertitel:

1.Akt. 1. Generaldirektor von Becker (Albert Florath). 2. Direktor Frank (Emerich Hanus). 3. Der Agrarier. 4. Wichtige Maßnahmen der Industrie. Die Arbeitgeberverbände haben beschlossen, trotz der Preissteigerung aller Produkte, die Arbeiterlöhne zu reduzieren. -Unsere Wirtschaft schwebt in großer Gefahr und kann nur so gerettet werden. Auch die Landwirtschaft wird die gleichen Maßnahmen treffen müssen. 5. Freiherr von Borgsdorff (Adolf Klein). 6. Freifrau von Borgsdorff (Mathilde Sussin). 7. Verboten: So ist es recht! Endlich wird auch bei uns auf dem Lande die alte Ordnung von Herr und Knecht wiederkehren.) Erlaubt: So ist es recht, endlich wird auch bei uns auf dem Lande das alte Herrschaftsverhältnis wiederhergestellt. 8. Agathe von Borgsdorff (Camilla Spira). Fräulein von Woythe (Ellen Plessow). 10. Lehrer Rönneburg (Mathias Wieman). 11. Plebejisch? Gesunde Urwüchsigkeit! 12. Ich habe andere Begriffe von der Erziehung einer adligen jungen Dame. 13. ...und meine Autorität leidet durch diesen Menschen. 14. Großkaufmann Lahr (Fritz Spira). 15. Hausdiener Jenssen (Heinrich Witte). 16. Die haben mir kein Geld gegeben, da habe ich die Ware wieder gebracht. 17. Prokurist Karg (Walter Werner). 18. Die letzten Wochen brachten einige hundert Zahlungseinstellungen. 19. Wenden Sie sich doch an Ihren Hauptgläubiger, Herrn von Becker, und schränken Sie Ihr Personal ein. 20. Wir müssen die Situation ausnützen...Lahr ist die bedeutenste

Verkaufsorganisation. ...Aufsaugen! 21. Einige tausend Detaillieure bekämen wir fest in die Hand, dann müssen die Vereinigten Spinnereien und Webereien uns Fusion anbieten. 22. Frau Jenssen (Maria Simrock). 23. Gustel Jenssen (Martin Herzberg). 24. Abgebaut! Wir ziehen in meine Heimat nach Borgsdorf. 25. Dorf Borgsdorf. 26. Vor 100 Jahren kämpfte das Volk für die zugesicherte Verfassung, die unser Fürst als neumodischen Irrsinn ablehnte. 27. Unsere Vorfahren waren freie Bauern. Nach und nach machte man sie recht- und besitzlos. Das Gesetz der Bauernbefreiung gab ihnen wohl ihr Land zurück, aber Herrschsucht betrog sie um den größten Teil. ...28. Dann sind wir ja Lohnbauern – wir sollen doch frei werden. 29. Ihr wolltet Freiheit – da habt Ihr sie! 30. Dann bestellt Euch Eure Felder allein und haut Euch selbst mit Euren Feinden! 31. Ich wandere aus! Wer kommt mit? 32. So nahm man vielen Tausenden Heim und Vaterland! 33. Herrn Gustav Lahr, hier. Wir bedauern auf den Inhalt Ihres Geehrten vom 29.v.Mts. nicht eingehen zu können. Die erbetene Stundung müssen wir ablehnen. Hochachtungsvoll Textil-Industrie Becker A.-G. 34. Wir sind bereit, Sie zu sanieren...unter der Bedingung Angliederung an unsere A.-G. 35. Das heisst also: Ihr Angestellter. 36. Ende des 1.Akts.

2.Akt. 1. Anders, Vorsitzender des Gewerkschaftsbundes (Rudolf Essek). 2. Adjutant des Obersten von Eukart (Anton Pointner). 3. Wir wollen unser Volk von dem Schmachfrieden befreien. 4. kann front nicht mehr achtundvierzig stunden halten waffenstillstand ist abzuschließen auch wenn unser standpunkt nicht durchgesetzt werden kann 5. Nichts als ein Nervenzusammenbruch. 6. Wir fordern von Ihnen, neutral zu bleiben, wenn wir zur Befreiung des Vaterlandes schreiten. 7. Krieg? Neue Fürstenherrschaft...? 8. Ihr habt den Beruf, mich und mein Reich gegen äussere und innere Feinde zu schützen. 9. Ihr Weg ist falsch, geben Sie den Gedanken an jede Gewalt endlich auf. 10. Nie! Unser Weg ist der richtige, das beweist unsere glorreiche Vergangenheit. 11. Sic transit gloria mundi – jetzt brauchen wir Vernunft und Menschlichkeit. 12. Richtig! Aber weil man gegen uns nicht menschlich ist, kann unsere Vernunft nur Gewalt sein. 13. Dann werden wir Sie zwingen, uns den Weg nationaler Pflicht unbehindert gehen zu lassen. 14. Frau Karg (Elsa Wagner). 15. Ich bin es Lahr schuldig, meine Stellung selbst aufzugeben. Die Becker-A.G. wird mich bestimmt engagieren. 16. Heimkehr vom Felde. 17. Geschichten landesfürstlicher Liebe von Anonymus Veritas-Verlag. 18. Ich muß Geld haben! 19. Du bekommst es mein-----[¹]

¹ Text im Originaldokument abgeschnitten

Du bekommst es bestimmt! 20. Wir brauchen Geld! Schreibe Er und biete Er dem Ausland mehrere Regimenter an. 21. Hochdero Gnaden haben schon gütigst geruht, 2 Regimenter zu ver... verkaufen; wir haben keine... 22. Schreibe er nur! Wir werden schon ausheben. 23. Geschichtliche Wahrheiten...auch wenn sie dem gesamten Adel peinlich sind. 24....lassen Sie's nur bis zum Zahltag. 25. Tarifverhandlung der Landarbeiter. 26. Administrator von Nehling (Eduard von Winterstein). 27. Inspektor Legath (Robert Leffler). 28. Mehr Lohn wollt Ihr haben, aber zu feige seid Ihr, das Maul aufzumachen! 29. der Landbund lehnt die Forderungen ab und weigert sich, mit dem Landarbeiterverband zu verhandeln. 30. Das heisst, Sie zwingen 40 000 Arbeiter zum Streik. 31. Mit dem Landschutz werden wir Euch rausbringen, Ihr, Ihr...! 32. Jenssen! Jenssen! 33. Ende des 2.Aktes.

3.Akt. 1. Herrn Josef Karg, Berlin Pankow. Unser Generaldirektor, Herr von Becker, ist verreist. Vielleicht wenden Sie sich in einigen Monaten nochmals an uns. Hochachtungsvoll Textil-Industrie-Becker A.-G. 2. Meine Herren! Sie sehen doch ein, dass die Fusion Ihrer Spinnereien und Webereien mit uns eine Notwendigkeit geworden ist. 3. Die Firma Lahr, von unschätzbarem Wert, auch für Ihre Produktion, ist unser Eigentum. 4...hat große finanzielle Opfer gekostet. 5. Das finanzielle Opfer. 6. Geschafft! 7. Extrablatt: Drohender Kriegszustand! Bewaffnete Banden haben die Grenze überschritten! Unsere Regierung wird ultimativ aufgefordert, Ordnung zu schaffen. 8. Wenn wir die feigen Weltfriedensträumer nicht hätten! Jetzt müßten wir loshauen! 9. Geht man, daß wir Euch loswerden. 10. Was gibt es hier? 11. Nu wissen Se, was es gibt. 12. Oberst Eckart (G.H. Schnell). 13. Unsere Stunde schlägt. 14. In 8 Tagen müssen wir fertig sein. Der Kampf beginnt - dann diktieren wir. 15. Kann man sich so noch vorstellen? 16. Mensch, det Ding möcht ick ooch fahren. 17. Mensch! Wenn de so 'nen Wagen fährst, mußte noch ville vornehmer tun... Unjefähr so! 18. Extrablatt! Drohender Kriegszustand. Bewaffnete Banden haben die Grenze überschritten. Unsere Regierung wird ultimativ aufgefordert, Ordnung zu schaffen. 19. Herrgott, jetzt müßten wir können, wie wir wollten! 20. Aber wir wollen nicht und können nicht. 21. Im übrigen, Sie haben doch die Pflicht, der Völkerversöhnung zu dienen; Sie sind mir schöne Heuchler. 22. Geht an die Grenze mit den Fernzündern und holt

jedes feindliche Flugzeug herunter. 23. Zu alt! 24. Meine Herren! Ich trinke auf das Gedeihen der glücklich vollzogenen Fusion! 25. Ende des 3. Aktes.

4. Akt. 1. Wir kleinen Besitzer verlieren Haus und Hof, wenn wir den Streik länger mitmachen. 2. Was steht Ihr hier herum? 3. Das geht Sie doch nichts an. 3. Euch werden wir arbeiten lehren! 5. Er hat auf ihn eingeschlagen. 6. Das kann ich nicht beedigen. Ich nehme an, es geschah in der Abwehr des Peitschenhiebes. 7. Der Angeklagte kehrte in sein Heimdorf zurück, mit der Absicht, das bisherige gute Einvernehmen zwischen Gutsherrschaft und Landarbeitern zu zerstören. 8. Wenn in der Industrie eine gewerkschaftliche Organisation angebracht sein sollte, - was ich dahingestellt sein lasse – auf dem Lande wäre sie nur im wirtschaftsfriedlichen Sinne erträglich. 9. Die Lebensbedingungen unserer Landarbeiter sind empörend... 10....wenn Sie den Angeklagten verurteilen, nehmen Sie dem Volke den Glauben an die Gerechtigkeit. 11. Kitchen-Gustell! Dein Vater sitzt ja! 12. Er hat seinen Vater beschimpft. 13....Gefängnis wegen fahrlässiger Körperverletzung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt... 14. (Verboten: Das ist nicht Gerechtigkeit, das ist Klassenjustiz!) Erlaubt: Das ist nicht Gerechtigkeit. 15. Ach, Stehlen ist wohl edel, daß Sie es verteidigen. 16. Lernen Sie erst die Not der Leute kennen bevor Sie urteilen. 17. Warum streiken dann die Leute noch? 18. Weil sie trotz schwerster Arbeit hungern. 19. Einen wahren Menschen möchte ich aus Ihnen machen – darum zerfetze ich die Schleier der Scheinwelt, in der Sie leben. 20. Ich bitte Sie, versuchen Sie wenigstens, uns zu verstehen; lesen Sie dieses Buch. 21. Wollen Sie mir nicht ein bißchen Deputatgetreide abkaufen? 22. Dann müssen Sie doch im Winter hungern. 23. Es muß halt sein. 24. (Verboten: Das habt Ihr als Brotgetreide bekommen?) 25. Gewiss, ein Teil Schuld trifft uns. Wir waren zu gut, haben ihre Begehrlichkeit geweckt und sie damit unglücklich gemacht. 26. Sind wir höhere Wesen, ihr Leben bestimmen zu dürfen? 27. Jawohl, durch Geburt, Besitz, Kultur und Wissen. 28. Sie arbeiten und darben, wir haben den Genuß des Besitzes. Eine sonderbare Kultur! 29. Das verstehst Du nicht! 30. Ich verstehe nicht, daß die Arbeiter hungern müssen. 31.-----[²]

² Titel 31 ist im Originaldokument nicht lesbar, da abgeschnitten.

32. Rönneburg. 33....der soll mich kennen lernen! 34. Ah, so steht es? Agathe von Borgsdorff im Netz des Sozialisten? 35. (Verboten: Habt Ihr Hunger? Der Jude hat Vorrat, holt Euch doch, was Ihr braucht!) Erlaubt: Habt Ihr Hunger? Holt Euch doch, was Ihr braucht! 36. Hauptlehrer Nowjorka (Dr. Philipp Manning). 37. Solche Elemente müssen raus! 38. Ende des 4.Aktes.

5.Akt. 1. (Buchtitel) Ich bekenne. 2. Wir hätten keine Veranlassung, uns mit Ihrem Verbannde zu einigen, nur der Gedanke der Volksgemeinschaft leitet uns... 3. Jede Stunde kann es losgehen! 4....denn die Landwirtschaft stand vor dem Ruin. 5. Sie auch? 6. Wir mussten die Zölle als Anreiz für intensive Bewirtschaftung haben. 7. Brotwucher! Faulheitsprämie! 8. Ihre Zoll- und Wirtschaftspolitik ist ein neuer Raubzug gegen das ganze Volk. Eine neue Inflation, in Gestalt künstlicher Ueberwertung der Produkte. 9. Folgen des Friedensvertrages! 10. Deckmantel für Ihren Egoismus! 11. Bei der nächsten Wahl sind Sie erledigt. 12. Seien Sie vorsichtig, kluge Kinder sterben früh! 13. Ihr Wiederaufbau der Wirtschaft ist erbärmlichster Volksbetrug, der zum Zusammenbruch führen muß. 14. Sie sind international, denn Sie beuten die Schaffenden aller Länder aus. Wir sind international, um die Ausgebeuteten zu befreien! 15. National sind Sie nur im Interesse des Großgrund- und Industriebesitzes. Ihre künstliche Zollmauer bringt uns die Gefahr neuer Kriege. 16. Der nächste Krieg würde alle Länder und alle Völker vernichten. 17. Ihre Pläne sind die der Weltreaktion. Wir werden Sie zerfetzen. 18. Nach dem Streik. 19. Arbeiter Jürgens (Paul Rehkopf). 20. Ob Ihr den neuen Tariflohn bekommt? 21. Ich werde den Herrn Administrator fragen. 22. Es sind ja nur 28 Pfg. mit Deputat und für die Frauen 13 Pfg. Stundenlohn. 23....und da habt Ihr nichts für den Nationalverein übrig? 24. Nee, für so 'n Puppenspiel nicht mehr! 25. Mutter muß Hofarbeiten für Vater machen, ist aber zu schwach und kann nicht zur Arbeit gehen. 26....und nach der Schule komme ich und arbeite ganz doll. 27. Ende des 5.Aktes.

6.Akt. 1. Ja, den Tariflohn müssen sie bekommen. – Den Menschen aber wollen wir loswerden. 2. Können Sie mir nicht was borgen? 3. Auch nichts für den Nationalverein? 4. Nichts für Sie und nichts für den. 5. Ich arbeite für Mutter. 6. Du bleibst hier, unsere Organisation hat Dir Wohnung und Arbeit besorgt. 7. Sitzung der Gewerkschaftsinternationale. 8. Wir

allein können die Welt vor dieser furchtbaren Katastrophe bewahren! 9. Ich bitte Euch, damit einverstanden zu sein, daß die Gewerkschaftsinternationale alle Mittel anwenden darf, den Krieg zu verhindern. 10. Ich habe ihn zur Arbeit gehen lassen, Sie hatten kein Recht, ihn zu mißhandeln. 11. Sie haben gegen die Anordnung des Inspektors gehandelt – Sie sind entlassen... 12. Sie wollten doch nur den Vertrauensmann unseres Verbandes loswerden. Nun haben Sie eine Heldentat vollbracht. 13. Hauptlehrer Nowjorka wird wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechts ein Verweis erteilt. 14. Lehrer Rönneburg ist zu entlassen. 15. Das Provinzial-Schulkollegium. Herrn Lehrer Rönneburg. Hiermit wird Ihre sofortige Entlassung verfügt. Das Provinzial-Schulkollegium. 16. Gelehrte und Studierende waren damals Führer des Fortschrittes. Unsere heutigen Reichsfarben wehten ihnen schon vor 100 Jahren voran. 17. Sie waren Kämpfer der Freiheit. ... 18....und das sollt auch Ihr werden! 19. Sie haben sofort den Unterricht zu verlassen! 20. Liebe Kinder, ich muß von Euch scheiden... Ende des 6.Aktes.

7.Akt. 1. Ich habe so viel Not gesehen, daß ich mich meines Reichtums schäme. 2. Sie sind jung, Ihr Mitgefühl reisst Sie fort. 3. Habt Ihr Euch je um meinen inneren Menschen gekümmert? – Ihr gabt mir eine Erzieherin und glaubtet, damit Eure elterliche Pflicht erfüllt zu haben. 4. Ich bin glücklich, Knut wiederzusehen und endlich von hier fortzukommen. 5. Morgen reise auch ich. 6. Sie, Mädchenverführer, kommen Sie mal mit. 7. Wen? – Unser gnädiges Fräulein. 8. Wag es noch einmal! 9. Leb wohl mein Junge, wir sehen uns bald wieder. 10. Sie werden morgen Borgsdorf verlassen, oder ich bringe Sie mit der Polizei hinaus. 11. Ich werde gehen, doch wenn ich will. 12. (Verboten: Und jetzt räumen wir auf – zuerst die Juden.) Erlaubt: Jetzt räumen wir auf! 13. Ich werde meinen eigenen Weg gehen. 14. Du wirst hier bleiben und die Frau meines Gutsnachbars werden. 15. Das werde ich nicht. 16. Merken Sie nicht wie wir betrogen werden? Hinter jedem neuen Friedenspakt verbergen sich erneute Rüstungen unserer Feinde. 17. In wenigen Tagen werden wir die Ehre unseres Vaterlandes wiederhergestellt haben. 18. Der Gaskrieg ist ausgebrochen. 19. Extrablatt. Gaskrieg? Gestern früh 3 Uhr versuchten Fluggeschwader, die Grenze zu überfliegen. Elektrische Fernzündungen – Urheber unbekannt – brachten die Flugzeuge zum Absturz. Viele Kilometer

im Umkreis der Kampfstellen sind infolge von Giftgasen Bild grauenhaften Todes. Neue Geschwader in gleicher Flugrichtung werden gesichtet. 20. Ende des 7. Aktes.

8. Akt. 1. Extrablatt. Gaskrieg? Gestern früh 3 Uhr versuchten Fluggeschwader, die Grenze zu überfliegen. Elektrische Fernzündungen – Urheber unbekannt – brachten die Flugzeuge zum Absturz. Viele Kilometer im Umkreis der Kampfstellen sind infolge von Giftgasen Bild grauenhaften Todes. Neue Geschwader in gleicher Flugrichtung werden gesichtet. 2. Ich bin so national gesinnt wie Sie, aber ihr Vorhaben ist Hochverrat. 3. Mars regiert die Stunde, meine Herren. 4. Die Verlobung meiner Tochter Agathe... 5. Papa irrt sich: Baron von Bümplitz wünscht mich nicht zur Frau. 6. Was? Sie wollen nicht? 7. Agathe. 8. Der Gaskrieg ist ausgebrochen. 9. Sie sind Beamter der Republik – wollen Sie dem gewaltsamen Sturz der Verfassung und einem Weltverbrechen Vorschub leisten? 10. SOS. SOS. 11. SOS. SOS. 12. SOS. 13. Das letzte Opfer des Krieges. 14. Extrablatt! Weltgeneralstreik. Der internationale Gewerkschaftsbund setzt dem Gaskrieg die Macht des Weltgeneralstreiks entgegen. 15. Der Weltgeneralstreik. Der Weltgeneralstreik. 16. Extrablatt. Welt-Generalstreik. Die Gewerkschaftsinternationale der Arbeiter, Angestellten und Beamten ist in den Weltgeneralstreik eingetreten und hat den Krieg im Keim erstickt. 17. Der Wille zum Frieden hat gesiegt. 18. Nicht Haß soll die Geschicke der Menschheit leiten... 19. Die Völker fluchen jedem Krieg. Wollen Frieden, Freiheit und Menschenrecht. 20. Ende.

Länge	Akt I:	397 m	nach Kürzung 395,60 m
	II:	350 m	
	III:	250 m	
	IV:	360 m	nach Kürzung 355,85 m
	V:	300 m	
	VI:	310 m	
	VII:	265 m	nach Kürzung 257,65 m
	VIII:	306 m	

Gesamtlänge 2538 m nach Kürzung 2525,10 m

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im Deutschen Reiche zugelassen, darf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden.

Folgende Teile sind verboten:

Akt 1 Titel 7: „So ist es recht, endlich wird auch bei uns auf dem Lande die alte Ordnung von Herr und Knecht wiederkehren.“ Dafür ist zu setzen: „So ist es recht, endlich wird auch bei uns auf dem Lande das alte Herrschaftsverhältnis wieder hergestellt.“ Szene: Ein Teller mit Eiern mit der Aufschrift: „11 Pfg.“ –Länge: 1,40 m.

Akt 4 nach Titel 4: „Euch werden wir arbeiten lehren.“ Szene: Ein Mann, der Inspektor, schlägt mit dem Stock auf eine Anzahl dastehender Arbeiter. - Länge: 2 m.

Titel 14: „Das ist nicht Gerechtigkeit, das ist Klassenjustiz.“ Dafür: „Das ist nicht Gerechtigkeit.“

Der Titel 24: „Das habt Ihr als Brotgetreide bekommen.“ – Länge: 2,15 m.

Titel 35: „Habt Ihr Hunger? Der Jude hat Vorrat, holt Euch doch, was Ihr braucht.“ Dafür: „Habt Ihr Hunger? Holt Euch doch, was Ihr braucht.“

Akt 7 Titel 12: „Und jetzt räumen wir auf – zuerst die Juden.“ Dafür: „Jetzt räumen wir auf.“ Szene nach Titel 15: „Das werde ich nicht“: Einige in den Laden des Händlers gedrungene Leute zerschlagen mit ihren Stöcken die umherstehenden Glasgefäße und Waren und andere Sachen. (Gezeigt werden darf, wie die Leute in den Laden hereinkommen und wieder hinausgehen.) – Länge: 7,35 m.

Gesamtlänge der Ausschnitte: 12,90 m.

Die verbotenen Szenen dürfen auch an anderen Stellen des Bildstreifens nicht gezeigt werden.

Berlin, den 2. November 1925.

Filmprüfstelle Berlin.